

Gottesdienst zum Pfingstsonntag am 31.05.2020 in der Stadtkirche Bad Rappenuau

Orgelvorspiel, Begrüßung und Votum

**Eingangslied EG Bayern 564 Komm, Heilger Geist, mit
deiner Kraft**

Melodie: EG 617 Kommt herbei, singt dem Herrn
Kehrvers

Komm, Heilger Geist, mit deiner Kraft,
die uns verbindet und Leben schafft.

Strophen

1. Wie das Feuer sich verbreitet
und die Dunkelheit erhellt,
so soll uns dein Geist ergreifen,
umgestalten unsre Welt.

Der Kehrvers wird nach jeder Strophe wiederholt.

2. Wie der Sturm so unaufhaltsam,
dring in unser Leben ein.

Nur wenn wir uns nicht verschließen,
können wir deine Kirche sein.

3. Schenke uns von deiner Liebe,
die vertraut und die vergibt.

Alle sprechen eine Sprache,
wenn ein Mensch den andern liebt.

Text: Klaus Okonek, Joe Raile

Melodie: Kommt herbei, singt dem Herrn (Nr. 599)

Votum

Wir feiern unseren Gottesdienst:

Im Namen Gottes des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Psalm 118; NL 958.2 / EG 763.2

Im Wechsel Pfr und KÄ

Dies ist der Tag, den der HERR macht; *

lasst uns freuen und fröhlich an ihm sein.

O HERR, hilf! *

O HERR, lass wohlgelingen!

Gelobt sei, der da kommt im Namen des HERRN! *

Wir segnen euch vom Haus des HERRN.

Der HERR ist Gott, der uns erleuchtet. *

Schmückt das Fest mit Maien bis an die Hörner des Altars!

Du bist mein Gott, und ich danke dir; *

mein Gott, ich will dich preisen.

Danket dem HERRN; denn er ist freundlich, *
und seine Güte währet ewiglich.

Gloria patri

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,
wie war im Anfang, jetzt und immerdar und von Ewigkeit
zu Ewigkeit. Amen.

Eingangsgebet

Lieber Vater,

du hast durch deinen Heiligen Geist deine Liebe
ausgegossen in die Herzen:

Du hast die Trauernden nicht sich selbst überlassen.

Du hast dich der Jünger angenommen, die nichts mehr erwarteten und hast ihnen deinen Geist geschenkt, als sie am Ende ihrer Kräfte waren.

Schenke auch uns das Vertrauen in deine Kraft, auch wenn wir sie nicht spüren.

Schenke uns Hoffnung auf dein Eingreifen, wenn wir keine Wege mehr wissen.

Belebe uns durch deinen Heiligen Geist und hilf uns auf durch seinen Trost.

Darum bitten wir durch unsern Herrn Jesus Christus, deinen Sohn, der mit dir in der Einheit des Heiligen Geistes lebt und wirkt in Ewigkeit.

Schriftlesung : Apostelgeschichte 2, 1-21

1 Und als der Pfingsttag gekommen war, waren sie alle beieinander an einem Ort.

2 Und es geschah plötzlich ein Brausen vom Himmel wie von einem gewaltigen Sturm und erfüllte das ganze Haus, in dem sie saßen.

3 Und es erschienen ihnen Zungen, zerteilt und wie von Feuer, und setzten sich auf einen jeden von ihnen,

4 und sie wurden alle erfüllt von dem Heiligen Geist und fingen an zu predigen in andern Sprachen, wie der Geist ihnen zu reden eingab.

5 Es wohnten aber in Jerusalem Juden, die waren gottesfürchtige Männer aus allen Völkern unter dem Himmel.

6 Als nun dieses Brausen geschah, kam die Menge zusammen und wurde verstört, denn ein jeder hörte sie in seiner eigenen Sprache reden.

7 Sie entsetzten sich aber, verwunderten sich und sprachen: Siehe, sind nicht diese alle, die da reden, Galiläer?

8 Wie hören wir sie denn ein jeder in seiner Muttersprache?

9 Parther und Meder und Elamiter und die da wohnen in Mesopotamien, Judäa und Kappadozien, Pontus und der Provinz Asia,

10 Phrygien und Pamphylien, Ägypten und der Gegend von Kyrene in Libyen und Römer, die bei uns wohnen,

11 Juden und Proselyten, Kreter und Araber:

Wir hören sie in unsern Sprachen die großen Taten Gottes verkünden.

12 Sie entsetzten sich aber alle und waren ratlos und sprachen einer zu dem andern: Was will das werden?

13 Andere aber hatten ihren Spott und sprachen: Sie sind voll süßen Weins.

14 Da trat Petrus auf mit den Elf, erhob seine Stimme und redete zu ihnen: Ihr Juden, und alle, die ihr in Jerusalem wohnt, das sei euch kundgetan, vernehmt meine Worte!

15 Denn diese sind nicht betrunken, wie ihr meint, ist es doch erst die dritte Stunde des Tages;

16 sondern das ist's, was durch den Propheten Joel gesagt worden ist (Joel 3,1-5):

17 "Und es soll geschehen in den letzten Tagen, spricht Gott, da will ich ausgießen von meinem Geist auf alles Fleisch; und eure Söhne und eure Töchter sollen weissagen, und eure Jünglinge sollen Gesichte sehen, und eure Alten sollen Träume haben; 18 und auf meine Knechte und auf meine Mägde will ich in jenen Tagen von meinem Geist ausgießen, und sie sollen weissagen.

19 Und ich will Wunder tun oben am Himmel und Zeichen unten auf Erden, Blut und Feuer und Rauchdampf; 20 die Sonne soll in Finsternis verwandelt werden und der Mond in Blut, ehe der große und herrliche Tag des Herrn kommt. 21 Und es soll geschehen: Wer den Namen des Herrn anrufen wird, der soll gerettet werden."

Lobspruch

Komm, Heilger Geist, erfüll die Herzen deiner Gläubigen und entzünd in ihnen das Feuer deiner göttlichen Liebe.

Chorlied Kommt Seelen dieser Tag

1. Kommt, Seelen, dieser Tag muß heilig sein besungen, /
sprecht Gottes Taten aus mit neuerweckten Zungen,
heut hat der werthe Geist viel Helden ausgerüst',
so betet, dass er auch die Herzen hier begrüßt.

2. Du Geist der Lieb und Kraft, / lass deine heiligen
Flammen / durch unsre Herzen gehen und füge sie
zusammen; und wenn der böse Feind
sie listig trennen will, so wehre du und mach sie friedsam,
fromm und still!

Predigt

Pfingsten im Jahr 2020.

Ein Feiertag, an dem wir unsere Gottesdienste leider noch immer nur mit Einschränkungen feiern können.

Ein Fest, das uns dennoch – hoffentlich auch – in guter Erinnerung bleiben wird.

Denn derzeit können wir uns am Rückgang der Infizierungen und den vielen Lockerungen nach dem Corona-Shutdown in den letzten Wochen freuen.

Und aktuell ist Urlaub ein großes Thema, ein Stück Freiheit nach einer schweren Zeit, die viele zu Hause beim Homeoffice und zusammen mit ihren Kindern im engen Raum verbringen mussten.

So geschieht beim Pfingstfest das, was wir an Ostern schon erhofft hatten.

Wir können wieder Gottesdienste feiern!

Man kann da in unserer aktuellen durchaus Parallelen zum Pfingstgeschehen damals in Jerusalem entdecken: Auch die Jünger haben sich zurückgezogen in ein Haus. Auch ihre Stimmung war eher gedrückt. Denn nach der großen Freude über die Auferstehung ihres Herrn 50 Tage zuvor, mussten sie vor 10 Tagen wieder Abschied vom Auferstandenen nehmen.

Doch nun machen sie erneut eine wunderbare Erfahrung – so wie es Jesus vor seiner Himmelfahrt angekündigt hatte (Apg 1,8): *Ihr werdet die Kraft des Heiligen Geistes empfangen, der auf euch kommen wird, und werdet meine Zeugen sein.*

Gott kommt wieder zu ihnen. Nun nicht mehr als Mensch, sondern als eine Kraft, die sie begeistert und so auch ihre Situation und ihr Leben verändert.

Lukas erzählt vom Wirken des Heiligen Geistes in Form einer Wundergeschichte.

Auf den später entstandenen Bildern die dieses Geschehen zeigen, sind es meist Feuerzungen, die über den Köpfen der Jünger schweben, die das Wunder deutlich machen. In der Geschichte kommt dazu das Rauschen des Windes – wie es auch das hebräische Wort Ruach andeutet, das Geist heißt, aber auch Atem, Hauch und Wind. Auf vielen Pfingstbildern findet sich auch noch eine Taube – ein Bild für den Geist Gottes, von dem bei der Taufe Jesu erzählt wird.

Doch wichtiger als diese Zeichen, mit denen der Geist sozusagen sichtbar wird, ist das Wirken des unsichtbaren Geistes selbst – wie es in die Pfingstgeschichte erzählt: *Wir hören sie in unsern Sprachen die großen Taten Gottes verkünden.*

Ein Hör- bzw. Sprachenwunder ist der eigentliche Kern des Pfingstgeschehens.

Auf diese Weise kommt Botschaft von den großen Taten Gottes bei den Menschen aus allen Völkern an. Den genaueren Inhalt erfahren wir als Leser bzw. Hörer der biblischen Geschichte erst in der folgenden Rede des Petrus. Sie ist so beeindruckend, dass sich am Ende 3000 Menschen taufen lassen.

Deshalb feiern wir Pfingsten auch als Geburtstag Kirche! Als Fest der Begeisterung über den sensationellen Anfang der Geschichte der Christenheit.

Pfingsten ist so auch eines der wichtigsten Feste der Christenheit. Aber leider scheint es seine Bedeutung irgendwie verloren zu haben.

Viele Menschen können mit Pfingsten nichts anfangen und wissen nicht einmal warum wir es feiern.

Ein Grund dafür könnte sein, dass schwer zu begreifen ist, wer oder was der Heilige Geist ist. Ein anderer, dass die Pfingstbräuche weitgehend verloren gegangen sind. Passend dazu ist aber auch der zunehmende Bedeutungsverlust der Kirchen in unserer Gesellschaft. So erleben wir in unseren Kirchen schon seit längerem eher das Gegenteil dessen, was damals an Pfingsten begonnen hat: Die Verbreitung des christlichen Glaubens in der ganzen Welt. Aktuell werden wir in unseren kirchlichen Aktivitäten durch die Coronakrise noch zusätzlich eingeschränkt.

Andererseits hat diese Krise aber in den letzten Wochen auch zu vielen kreativen Ideen und neuen Initiativen geführt. Ich denke da nicht nur an die Online-Gottesdienste und andere digitale Kommunikationsformen, sondern auch die vielen Initiativen, besonderen Angebote und andersartigen Kontaktaufnahmen – und nicht zuletzt das Gebet füreinander.

Wie können wir als Kirchen und Christen den Menschen helfen, diese schwere Krise durchzustehen und zu bewältigen?

Das war die große Frage in den letzten Wochen.

Und das eben nicht nur praktisch oder finanziell, wie es ja auch durch staatliche und andere Institutionen getan wurde, sondern durch Ausdrucksformen des Glaubens: Tröstende Worte, Botschaften der Hoffnung und natürlich Zeichen der Liebe.

Ganz neu ist das allerdings nicht. Denn schon immer stellte sich Gläubigen diese Frage, wie das Evangelium Freudenbotschaften Gottes bei den Menschen ankommen kann. Oder anders – etwas pfingstlicher - gesagt: Wie wird die Kraft des Heiligen Geistes für Menschen spürbar.

Klar ist dabei – so wie es Jesus im Johannesevangelium ausdrückt:

Der Geist weht wo er will. Wir haben es nicht in der Hand, dass der Gottes Geist bei den Menschen ankommt. Ebenso wenig lässt sich der Glaube Menschen eintrichtern – auch wenn es leider im Laufe der Kirchen-geschichte immer wieder versucht wurde. Zum echten Glauben gehört die Freiheit der Entscheidung nach Gottes Willen zu leben. Der Geist weht wo – aber auch wie er will.

So können wir auch darauf vertrauen, dass der Heilige Geist auch ganz anders wirken kann.

Nicht nur so sensationell und begeisternd wie damals beim ersten Pfingstfest. Sondern auch leise und sanft wie ein Windhauch, unsichtbar aber dennoch wirksam. ‚Gar heimlich führt er sein Gewalt‘ – so beschreibt Luther das Wirken des Geistes. Tief in uns und auch durch uns – mit Worten und Taten, die unsere Gedanken und Gefühle bewegen und verändern.

So zeigt sich Gott und kommt zu uns durch seinen Heiligen Geist. Denn mit ihm verbunden ist Gott auch als unser himmlischer Vater und Schöpfer und sein Sohn Jesus Christus als menschgewordener Gott. So feiern wir Gottes Wirklichkeit und Wirksamkeit in und unter uns auch am kommenden Sonntag Trinitatis und an allen Sonntagen nach Trinitatis.

Egal wie er uns nahe kommt, in welchen Bildern wir uns seiner unsichtbaren Wirklichkeit annähern oder welche Weise wir seine Wirksamkeit erfahren.

Gott ist und bleibt an unserer Seite und schenkt uns immer wieder seine Kraft und vor allem seine Liebe. Amen.

Predigtlied NL 105 Atme in uns, Heiliger Geist

Kehrvers

Atme in uns, Heiliger Geist,
brenne in uns, Heiliger Geist,
wirke in uns, Heiliger Geist,
Atem Gottes, komm!

Strophen

1. Komm, du Geist, durchdringe uns. Komm, du Geist,
kehr bei uns ein. Komm, du Geist, belebe uns, wir
ersehnen dich!

Kehrvers

2. Komm, du Geist der Heiligkeit, komm, du Geist der
Wahrheit. Komm, du Geist der Liebe, wir ersehnen dich!

Kehrvers

3. Komm, du Geist, mach du uns eins, komm, du Geist,
erfülle uns. Komm, du Geist und schaff uns neu, wir
ersehnen dich!

Kehrvers

Text deutsch: Thomas Csanády und Roger Ibounigg 1985.
Melodie: Pierre und Viviane Mugnier. © Éditions de
l'Emmanuel 89, Paris

Gedenken an die Verstorbenen

Fürbittengebet

Lebendiger Gott, Heiliger Geist,
wir danken dir, dass du uns ins Leben rufst und in
Bewegung bringst.

Lehre uns, die Sprache der Liebe zu sprechen und unsere
Hände zu öffnen für das, was du uns schenkst.

Wir rufen zu dir: Sende uns deinen Geist.

Gott, Heiliger Geist, Tröster, wir bitten dich um deinen
Trost für alle, die um einen geliebten Menschen trauern.
Tröste sie und sei ihnen nahe.

Hilf ihnen Abschied zu nehmen und halte die
Verstorbenen in deiner Hand.

Wir rufen zu dir: Sende uns deinen Geist.

Gott, Heiliger Geist, wir bitten dich für Kranke und
Sterbende. Für Hoffnungslose und Verzweifelte.
Für Menschen, die unter der Coronakrise besonders leiden
müssen. Schenke deinen Trost und deine Nähe und die
Hilfe anderer Menschen.

Wir rufen zu dir: Sende uns deinen Geist.

Gott, Heiliger Geist, du Geist der Wahrheit;
wir bitten dich, gib uns deine Geistesgegenwart, bei den
vielen schwierigen Entscheidungen, die gerade getroffen
werden müssen zum Wohl der Menschen. Wehre der
Rücksichtslosigkeit und Leichtsinnigkeit und schenke uns
allen deinen Geist der Liebe.

Wir rufen zu dir: Sende uns deinen Geist.

Vaterunser

Abkündigungen

Wochenspruch (Johannes 12,32)

Christus spricht: Wenn ich erhöht werde von der Erde, so will ich alle zu mir ziehen.

Sendung und Segen

Nun gehet hin im Frieden des Herrn:

Der Herr segne euch und behüte euch

Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über euch
und sei euch gnädig

Der Herr hebe sein Angesicht über euch
und gebe euch Frieden.

G: Amen, Amen, Amen

Schlusslied und Orgelnachspiel

EG 136, 1+7 O komm du Geist der Wahrheit

1. O komm, du Geist der Wahrheit, / und kehre bei uns ein,
/ verbreite Licht und Klarheit, / verbanne Trug und Schein.
/ Gieß aus dein heilig Feuer,
rühr Herz und Lippen an, / daß jeglicher getreuer
den Herrn bekennen kann.

7. Du Heilger Geist, bereite / ein Pfingstfest nah und fern; /
mit deiner Kraft begleite / das Zeugnis von dem Herrn. / O
öffne du die Herzen
der Welt und uns den Mund, / daß wir in Freud und
Schmerzen / das Heil ihr machen kund.

Text: Philipp Spitta (1827) 1833

Melodie: Lob Gott getrost mit Singen (Nr. 243)